

Bürgerbewegen Vaihingen - Hohbergstr. 14 - 71665 Vaihingen an der Enz

An den Vorsitzenden des Gemeinderates
der Stadt Vaihingen/Enz
Herrn Oberbürgermeister Gerd Maisch
Marktplatz 1

71665 Vaihingen an der Enz

14.10.20

Antrag Radwege und Sicherung WEG Trasse

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der Fraktion Bürgerbewegen Vaihingen – BbV, möchte ich als Fraktionsvorsitzende, Elena Magdalena de la Fuente, folgenden Antrag zur schnellstmöglichen Behandlung im Gemeinderat stellen.

Beschlussantrag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Maßnahmen aus dem vom Gemeinderat beschlossenen aktuell gültigen Radroutenkonzept zu definieren und einen Zeitplan für deren Umsetzung aufzustellen.
2. Die Stadtverwaltung wird angewiesen, ausreichende Mittel in den Haushaltsplan für die Umsetzung dieser Maßnahmen einzustellen.
3. Die Stadtverwaltung wird angewiesen, die ehemalige WEG-Trasse als Ganzes zu sichern und im Besitz der Stadt zu halten.
4. Die Stadtverwaltung stellt sicher, eventuelle Maßnahmen im Bereich der ehemaligen WEG-Trasse dahingehend zu prüfen, zu planen und so ausführen zu lassen, dass zukünftig Schienenverkehr grundsätzlich wieder realisierbar ist.

Begründung:

Im Haushaltsplan 2020 sind für die kommenden Jahre mit 30.000 € p.a. nur sehr geringe Mittel für den Ausbau der Radwegeinfrastruktur eingestellt.

Um das klimafreundliche Radfahren auch in Vaihingen kontinuierlich voranzubringen, ist es dringend erforderlich, deutlich mehr Mittel, gerade auch für größere Maßnahmen aus dem 2015 beschlossenen Radroutenkonzept und darüber hinaus bereitzustellen.

Mehr Radverkehr bedeutet weniger Lärm und Feinstaub, mehr Lebensqualität in den Städten und Gemeinden, mehr Gesundheit durch aktive Bewegung, besseren Klimaschutz und mehr Mobilität für alle und ist deshalb eine zentrale Säule der Verkehrswende.

Damit mehr Menschen noch öfter zum Radfahren motiviert werden, braucht es eine durchgängige, sichere und leicht verständliche Infrastruktur, die die wichtigsten Ziele des Alltags miteinander verbindet.

Der Umstieg vom Auto aufs Fahrrad senkt Gesundheitsrisiken durch Feinstaub, vermindert Staugefahr, entspannt das Parkplatzproblem und steigert so die Lebensqualität. Ein wichtiger Standortvorteil für die Stadt.

bürger^{nah} unabh^{ängig} nachhaltig transparent

Wählervereinigung Bürgerbewegen Vaihingen

1. Vorsitzender Michael Braun · Hohbergstraße 14 · 71665 Vaihingen an der Enz · info@bb-vaihingen.de · www.bb-vaihingen.de
Spendenkonto: VR-Bank Neckar-Enz eG · DE09 6049 1430 0035 2450 00

Im Folgenden eine Auflistung von unserer Auffassung nach sinnvollen Maßnahmen aus dem Radroutenkonzept und darüber hinaus:

- Für den Radweg auf der ehemaligen WEG-Trasse (Bauabschnitt 1) sind zu dessen besserer Anbindung, Maßnahmen wie folgt vorzusehen:
 - Verbesserung der Anbindung an die Innenstadt und damit verbunden auch an den **Enztalradweg über die Heilbronner Straße** (Ziffer 1.3 aus Radwegkonzept).
 - Verlängerung des Trassen-Radwegs vom **Bahnhof bis nach Kleinglattbach Ortszentrum / Ensinger Straße**, entsprechend des Vorschlags des OR Kleinglattbach und der Petition für diese Maßnahme.
- Verlängerung des Radwegs / Schutzstreifens **in der Planckstraße** mit Anschluss zum Radweg auf dem ehemaligen Anschlussgleis der Firma Behr.
- Neubau eines Schutzstreifens entlang der Stuttgarter Straße unter Beibehaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h – dies in der Stuttgarter Straße möglich, da es sich hier nicht um eine Tempo 30 – Zone handelt (§45 Abs. 1c – StVO) – (Ziffer 1.2.1 aus Radwegkonzept).
- Ausbau (bzw. Lückenschluss) des Radwegs im weiteren Verlauf der Stuttgarter Straße als durchgängige Verbindung von der Fußgängerzone bis zur B10 (Ziffer 1.2.2 aus Radwegkonzept)
- Maßnahmen im Bereich der Straße Im Mühlkanal bis zur B10/Seemühle.
Da es sich bei dieser Strecke, wie auch bei der Heilbronner Straße, zusätzlich um einen Abschnitt des Zielnetzes des RadNETZ BW handelt (www.fahrradland-bw.de/radverkehr-in-bw/radnetz/radnetz-karte/) kann mit einer raschen Genehmigung von Fördermitteln durch das Land gerechnet werden (www.fahrradland-bw.de/radverkehr-in-bw/radnetz/land-unterstuetzt-kommunen/ | www.fahrradland-bw.de/radverkehr-in-bw/foerdermittel/infrastrukturfoerderung-igvfg/).

Die direkte Umsetzung von Vorschlägen kleinerer Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs aus der Bevölkerung (z.B. der Agenda Gruppe „Vaihingen bewegt sich“) ist sehr begrüßenswert und soll auch zukünftig so fortgeführt werden.

Die Auflistung umfasst kurz- und mittelfristig umsetzbare Maßnahmen.

Um kontinuierlich und langfristig den Radverkehr in der Gesamtstadt zu verbessern, bietet sich darüber hinaus eine Mitgliedschaft der Stadt Vaihingen beim AGFK-BW (Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e. V.) an.

Dazu schlagen wir die Anhörung eines Vertreters der AGFK-BW im Gemeinderat vor (www.agfk-bw.de/verein/). 69% der Bevölkerung in Baden-Württemberg leben - Stand: 06.08.2020 - in einer AGFK-Kommune.

Sicherung der ehemaligen WEG-Trasse

Der Ausbau des ÖPNV und insbesondere des SPNV (Schienenpersonennahverkehr) gehört, wie die Förderung des Radverkehrs, zu einer klimafreundlichen Mobilität. Der Umstieg vom Auto auf andere Verkehrsmittel kann nur gelingen, wenn auch das Angebot entsprechend ausgebaut wird. Zwar ist durch Entwidmung/Freistellung der WEG-Trasse als Eisenbahnstrecke mittelfristig nicht mit einer Reaktivierung als solche zu rechnen. Dennoch sind wir der Auffassung, dass diese Option grundsätzlich erhalten bleiben muss.

Nach wie vor listet der VDV (Verband Deutscher Verkehrsunternehmen) die ehemalige WEG-Trasse als reaktivierungswürdige Strecke (www.vdv.de/vdv-reaktivierung-von-eisenbahnstrecken.pdf) auf. Auch die Bundesregierung führt die Trasse in der Drucksache 19/18398 vom 26.03.2020 auf - dort als lfd. Nummer 101 der Anlage 2 - in der Liste zu untersuchender Reaktivierungsvorschläge auf (<https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/183/1918398.pdf>).

Im Rahmen der Stadtbahn Ludwigsburg ergeben sich mit der aktuell geplanten Reaktivierung der Bahnstrecke Ludwigsburg – Markgröningen für die Zukunft eventuell neue Ansätze für eine Einbindung in dieses Netz.

Daher soll die ehemalige WEG-Trasse als Ganzes gesichert werden, so dass die Option einer zukünftigen Nutzung für den Schienenverkehr möglich bleibt. Die Umwandlung in einen Radweg schützt zwar die Trasse in diesen Bereichen. Jedoch ist sicherzustellen, dass insbesondere auch die Bereiche, die nicht zu einem Radweg umgebaut werden, weder anderweitig überplant, noch veräußert werden.

Für die Fraktion Bürger bewegen Vaihingen

Elena Magdalena de la Fuente